

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 32

Anhang: Beilage zu Nr. 32 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Eifersucht.

Skizze aus dem Ehestandesleben, von Ottlie Moldenhauer.
(Fortsetzung.)

Erau Anna schluchzte laut, als wäre ihr das größte Unrecht geschehen und obgleich sie aus Erfahrung wußte, daß das jedesmal die entgegengesetzte Wirkung hervorrief, denn anstatt den Gemahl zu rütteln, reizte es den sonst sehr gutmütigen Mann zum Zorn. Seine Geduld war zu Ende. Mit den Worten: „Kurz und gut, es bleibt dabei; was ich gesagt, habe ich gesagt, Samstag Nachmittag hole ich das Mädchen ab. Mit der Einladung magst Du es halten wie Du willst,“ warf er den Zigarrenstummel ins Feuer und verließ ziemlich unruhig das Zimmer.

Noch eine Weile weinte Frau Anna vor sich hin, auf einmal rief sie aus: „Ich hab's, ja, so mach ich's, ich schlage euch Alten ein Schnippchen, sie wird doch nicht abgeholt.“ Sie trocknete ihre Thränen und setzte sich an ihren Schreibtisch.

II.

In einer mittelgroßen Stadt Thüringen, im behaglichen Wohngeschehen eines jener alterthümlichen, weitläufig gebauten Häuser, finden zwei Frauen, die eine, ältere, saß vor einem Nähstöckchen an dem großen Erkerfenster, an welchem prachtvolle, in Gläsern gezogene Hyazinthen ihren lieblichen Duft verbreiteten, mit einer Handarbeit beschäftigt. Die andere, ein junges Mädchen, ungefähr Mitte der zwanziger Jahre, war im Reiseanzug; wenigstens lag der lange Pelzmantel, der bis zu den pelzbesetzten Stiefelchen reichte, sowie das zierliche Pelzbarrett, unter welchem sich ein braunes Lockengesicht hervordrängte, darauf schließen. Sie hatte den Schleier zurückgeschlagen und bot der ältern Dame, in der wir unschwer die Hausfrau erkennen, ein Beilchensträuschen zum Abschiedsgruß dar.

Mit unverkennbarem Wohlgefallen ruhte der Blick dieser letztern auf der anmutigen Erscheinung der Jungfrau, die, von der Winteronne beschien, mit von der Kälte leicht geröteten Wangen, in sicherer Haltung vor ihr stand.

„Sie kommen um Abschied zu nehmen, meine Liebe,“ redete die Hausfrau ihren jungen Gast an. „Ihr Weggehen thut uns aufrichtig leid, wir haben Sie in der kurzen Zeit Ihres Hierseins recht lieb gewonnen. Wenn man Sie so sieht, so einfach und becheiden, so echt weiblich, sollte man kaum glauben, daß Sie die nämliche Persönlichkeit sind, die gestern Abend so vielen Beifall mit ihrem Vortrag geerntet und daß so tiefe Gedanken in diesem köstlichen Plat hätten“ — dabei strich sie liebkosend mit der Hand über die Stirn des jungen Mädchens — „und daß der kleinen Gestalt ein so starkes Organ inne wohne, welches die Hörer unwillkürlich mit fortzieht.“

„Ja,“ unterbrach diese lachend die Lobrede ihrer freundlichen Wirthin, „muß man denn durchaus etwas Herausforderndes an sich haben, so was man herkömmlicherweise ein emanzipirtes Frauenzimmer nennt, wenn man sich über das gewöhnliche Niveau des Wissens, welches man der Frau zugestellt, erhoben hat? Ich es denn nöthig, das, was man sich angeeignet hat, sein geistiges Eigenthum, gewissermaßen stets offen zur Schau zu stellen, um damit zu prahlen? Ich habe die Anlagen, die Fähigkeit zum Lernen von der gütigen Natur erhalten und habe dies Geschenk ausgebildet. Mir macht es Freude, und wenn ich auch Andern Freude mache, zahle ich damit meine Schuld zurück. Ich meine, es ist Pflicht eines jeden Menschen, sich nach seiner Individualität auszubilden. Meinen Sie nicht auch?“

„In gewissem Sinne ja,“ antwortete die Hausfrau. „Mit den Anlagen und dem Talent ist es aber nicht allein gethan, es gehört viel Fleiß und viel Ausdauer dazu und auch viel Mut, die Schwierigkeiten zu überwinden, die den Frauen in den Weg gelegt werden, um es so weit zu bringen, wie Sie es gebracht. Das ist unbefreitbar Ihr Verdienst und das ist kein Kleines. Was mir besonders an Ihnen gefällt, ist Ihr liebenswürdiges Wesen und Ihre Bescheidenheit. Sie hängen gewißlich Ihr Wissen nicht heraus, das liegt nicht auf der Oberfläche, man muß schon tiefer suchen um es zu entdecken.“

Wer weiß, wie lange die gute Frau im Lob Ihres Beuchs fortgefahren wäre, aber in diesem Augenblick trat der Hausherr ins Zimmer.

„Ich bringe Ihnen einen Brief, Fräulein Scholz,“ wandte er sich an diese, „der soeben bei mir abgegeben wurde. Ich hoffe, er enthält keine schlimmen Nachrichten.“

„Ein Brief mir von zu Hause nachgeschickt, wie sonderbar!“ Mit diesen mehr zu sich selbst gesprochenen Worten riß das Fräulein das Couvert auf und überflog den Inhalt. Das Lächeln verschwand aus ihren Zügen.

„Was soll ich nur machen?“ rief sie in großer Bestürzung. „Ich werde aufgefordert, meinen Vortrag in 2... für morgen Abend abzusagen. Der Brief ist von Frau Dr. Sommer und nach meinem Wohlgefallen gerichtet. Meine Schwester, die ihn mir nachgeschickt, bemerkte dazu, sie habe ihn geöffnet und sofort der Dame geschrieben, es sei sehr zweifelhaft, ob ihr Brief mich noch erreiche. Lesen Sie selbst.“ Damit reichte sie dem Herrn den Brief hin.

Dieser las: „Liebes Fräulein! Unter der heisigen Gesellschaft ist eine Spaltung ausgebrochen wegen eines Zeitungsartikels, den einer der Herren geschrieben und worin hiesige Verhältnisse getadelt werden. Es ist zu befürchten, daß Sie vor leeren Bänken sprechen; ich rathe Ihnen deswegen, in Ihrem eigenen Interesse, schreiben Sie unter irgend einem Vorwand ab. Ihre u. s. w.“ Beide Frauen sahen sich ratlos an.

„Das bringt mich ja in die größte Verlegenheit,“ rief das junge Mädchen, indem ihr Thränen in die Augen traten und sie den Brief in ihren kleinen Händen zerknitterte. „Rathen Sie mir, Herr Werner, was soll ich thun,“ wandte sie sich, hoffe suchend an diesen.

„Ja, mein liebes Fräulein,“ antwortete Herr Werner nach einem Ueberlegen, „ich müßte mich sehr irren, aber dahinter steckt etwas, irgend eine Intrige. Sie haben doch mit den Herren wegen des Vortrags verhandelt und nicht mit der Frau, nicht wahr?“

„Sicher!“ erwiderte Fräulein Scholz. „Dr. Sommer hat im Auftrag des Komites an mich geschrieben.“

„Also müßte Ihnen einer von den betreffenden Herren abschreiben. Von sich aus können Sie doch einen einmal angekündigten Vortrag nicht ohne triftigen Grund ablegen wie eine Theatergesellschaft. Meine Ansicht ist die, gehen Sie ruhig hin und lassen es darauf ankommen, ob Sie vor leeren Bänken sprechen werden. Ungebrigens,“ fügte er hinzu, „besitzen Sie Verstand genug, zu wissen, was Sie zu thun haben, und können sich selbst am besten raten.“

Die junge Dame sah nach der Uhr. „Mein Gott, es ist die höchste Zeit, will ich den Zug nicht versäumen, der Wagen wartet schon so lange. Unterwegs will ich mir Ihre Worte noch überlegen.“

Nach einem herzlichen Abschied von ihren freundlichen Wirthen und von Beiden begleitet, eilte das Mädchen nach dem Wagen. (Schluß folgt.)



Fran. A. in A. Wir haben Ihnen angenehmen Auftrag mit Vergnügen übermittelt und heißen Sie herzlich willkommen.

Fran. A. in A. Wir bitten, die mitte verzögerte Antwort, die nun in Ihrer Hand liegen wird, zu entschuldigen.

Fran. A. in A. Niemand kann es nicht liegen, die Empfindungen zu definieren, die Sie Ihrem Bewerber entgegenbringen. Das aber nicht ein jedes Gefühl der Zuneigung die von Ihnen gefragte ethische Liebe ist, das ist sicher. Vom bloßen oberflächlichen Gefühl bis zur himmelstürmenden, sinnlosen Leidenschaft gibt es so viele Abstufungen, daß es schon einer eingehenden, auf ganz genaue Selbstbeobachtung gegründeten, des schriftlichen Ausdrucks völlig mächtigen Schilderung bedarf, wenn eine unbekannte, fernstehende Person ein zutreffendes Urteil soll abgeben können. Ohne Kenntnis Ihres eigenen Charakters und Ihrer Verhältnisse (resp. Ihres bisherigen Lebensganges) ist es überhaupt unmöglich, Ihre Empfinden im gegebenen Falle vom richtigen Standpunkte aus zu beurtheilen. Wenn Sie etwa ohne Eltern- und Geschwisterliebe, ohne freundshaftlichen Umgang mit Alters-

genossinnen und ohne unbefangenen Verkehr mit dem männlichen Geschlechte aufgewachsen sein sollten und bis jetzt nur in der Welt der Illusion und der Witze gelebt hätten, dann freilich ist es auch für Sie leicht schwer, sich in den neu gegebenen Verhältnissen zurück zu finden und Ihre Vorliebe ist mehr als ein Gebot der bloßen Klugheit. — Wir sind zu einer Unterredung, wie Sie es so dringend wünschen, gerne bereit, doch bedarf es hie zu der vorherigen Verständigung.

J. J. J. Es bedarf Ihrer Namensnennung nicht. Ihre Initialen genügen auch zum persönlichen Verlehr. Nur bitten wir Tag und Stunde genau innerzuhalten.

G. O. W. Für einen Mann, der sich verheirathen will, um als Vater glücklich und stolz sein zu können, ist es nicht ratsam, ein weibliches Wesen sich zu verleben, das an Intelligenz und sittlichem Werthe weit unter ihm steht. Denn in den Kindern findet sich der innere Gehalt des mütterlichen Wesens wieder. So ganz ohne Grund werden die nachfolgenden Aussprüche bedeutender Männer und Docter nicht sein:

„Der Einfluß der Mutter bewirkt in dem Manne eine Zugänglichkeit für Vernunft.“ „Es ist eine allgemeine Regel, von der ich fast keine Ausnahme gefunden habe; die bedeutenden Männer sind die Söhne ihrer Mütter, sie tragen das Gepräge des moralischen Seins ihrer Mütter an sich.“ „Wehe dem Kind, das in seiner Mutter keine Heimat seines Herzens findet. Es ist kaum mit Worten auszudrücken, wie heilig und umfassend der Beruf einer echten Mutter ist. Die ganze Zukunft ist in ihrer Hand gegeben! Ein ganzes Geschlecht kann unter ihren Händen erniedrigt oder sittlich neugeboren werden.“ „Vom Mutterherzen hängt der Geist der Völker, hängen ihre Sitten, ihre Vorurtheile, ihre Tugenden ab; um es kurz zu sagen, von den Müttern hängt die Bildung der Menschheit ab.“

Fran. J. H. in P. Wir sind von Herzen gern gefällig, aber in Ihrem Falle ist's nicht möglich. Neben tragen Sie diese Sache einen Geschäftsausagenten und beobachten Sie — wenn er Ihnen detaillierte Rechnung stellt — seine Zeitverfaßmäßigkeit, so wird diese, unsere abschlägige Antwort Ihnen ehrlich erscheinen.

Fran. J. H. in P. Wir sind Ihnen sehr zu Dank verpflichtet. Sie haben uns eine große Gefälligkeit erweisen, uns und Andern.

1001. Noch sind die Tage der Rosen, wir wissen, ja, aber Sie werden auf eine entscheidende Antwort doch noch länger warten müssen, denn es liegt noch kein Bericht in unserer Hand. Machen Sie inzwischen Ihre Sommerfrische und berathen Sie sich vorher mit der Schneiderin.

Alle Menschen ohne Ausnahme bedürfen mehr oder weniger ein Mittel, um zeitweise oder regelmäßige Verstopfung oder bösartigen Zustand zu beseitigen. Von größter Wichtigkeit ist es, daß das richtige Mittel in Anwendung gebracht wird, um damit nicht mehr Schaden wie Gutes zu erzielen, wie dies sehr oft bei Abführmitteln der Fall ist.

Warner's Safe-Pills, von rein vegetabilischer und wissenschaftlicher Zusammensetzung, sind allen andern Mitteln vorzuziehen und wird jeder von der Vorzüglichkeit der selben überzeugt werden.

Um das Einnehmen angenehmer zu machen, sind diese mit Zucker überzogen und genügt eine Pille, um den gewünschten Erfolg zu erzielen.

Zu beziehen à Fr. 1.25 von: Adlerapotheke, St. Gallen; Apotheker Louis Löbel, Herisau; Apotheker J. C. Rothenhäusler, Nordbad; Sonnenapotheke, Zürich; Apotheker Sündersdorf, Rügaz; Apotheker G. H. Tanner, Bern; Huber'sche Apotheke, Basel; Einhornapotheke, Thun; Apotheker F. Brund, Luzern; Pharmacie Schmidt, Freiburg; Apotheker Müller, place Neuve, Genf; Apotheker Köbel, Sitten; ein gros C Richter, Kreuzlingen. [330]

Englisch-Tuch à 75 Cts., Woll-Beige à 45 Cts. per Meter, lappelbreit, kräftiger und besserer Qualität, modernster Farben, liefern zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern franco. Berendungsanstalt Oettinger & Cie. Zürich.

P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franco zu Diensten. [494-2]

Für Magenschwäche ist Apoth. Mosimann's Eiweißbutter ein unübertreffliches Mittel. (S. Jui.) 1810 Y

Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadienes, Gazes, Failles, Merveilleux, Surah, Atlasse &c. von Fr. 1.10 bis Fr. 15. — per Meter versenden roben- und stückweise an Federmann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend. [91-7] Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Sehr günstige Gelegenheit! Unsere prachtvollen Auswahlt in farbigen und schwärzen Damenseidenstoffen, sowie Indienne, Satin, Mousseline-laine, auch Mantelstoffe wird nur noch für kurze Zeit mit großem Rabatt ausverkauft. — Muster und Verhandlungen franco. Wermann Söhne, Basel. [125]

Foulard-Seide

ca. 300 verschiedene Farben und Dessins — direct an Private —
ohne Zwischenhändler:
von Frs. 2.15 bis Frs. 8.65 per Meter portofrei. Muster umgehend.

G. Henneberg in Zürich

Seidenstoff-Fabrik-Dépôt.

[400]

Kraftsuppenmehl nach Pfr. Kneipp bei Osterwalder-Dürr's Sohn, St. Gallen.

Stelle-Gesuch.

Eine Tochter von 20 Jahren, welche Kenntnisse in der französischen Sprache besitzt und in den Handarbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle in einem Laden oder zu Kindern. Offerten unter Ziffer 620 vermittelte die Expedition d. Bl. [620]

Eine Tochter mittleren Alters, in allen Haushäusern wohl erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse über mehrjährige Dienstzeit, Stelle als Köchin in einem guten Herrschaftshause oder in einer besseren Pension. — Offerten sub Ziffer 622 befördert die Exp. d. Bl. [622]

Gesucht: Ein Mädchen aus guter Familie, welches das Kochen perfekt versteht und auch die feinere Küche kennt. Jahresstelle und sofortiger Antritt. [618]

Gesucht:

Ein junges, bescheidenes und treues Mädchen, welches etwas glätten und flicken kann, in eine kleine Haushaltung nach Schaffhausen, wo dasselbe das Kochen und die Hausgeschäfte gründl. erlernen könnte. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl. [616]

Gesucht in ein Privathaus auf Anfangs September ein braves, tüchtiges Mädchen.

Adresse bei d. Exp. d. Bl. [614]

Eine Tochter, welche das Kochen und gründl. erlernt hat und gute Zeugnisse vorweisen kann, sucht auf 1. Oktober künftig gut bezahlte Stelle bei einer Herrschaft, am liebsten in St. Gallen oder Zürich.

Offerten an die Expedition d. Bl. sub Chiffre B H 613. [613]

Gesucht: Ein ordentliches Mädchen von angenehmem Aussehen (Schweizerin erhält den Vorzug), welches den Haushalt zu besorgen hätte und auch servieren kann. Jahresstelle. [619]

Eine Tochter (Deutsche) wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder in einen Laden, Familiäre Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen.

Offerten sub J 82096 an Haasenstein & Vogler A. G., München. (H 82096) [615]

Gesucht: Nach Flawyl in besseres Mädchen, welches das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte selbstständig besorgen kann und mit Kindern umzugehen weiß. Kleine Familie. Eintritt: Mitte August. [604]

Gesucht für die Tochter einer braven Witwe der französ. Schweiz, die eine Lehrzeit für Glets und Knabenkleider gemacht, eine Stelle bis September in einem guten Geschäft der deutschen Schweiz. — Offerten nimmt entgegen Mme Knuchel, 4 rue Portaules, Neuchâtel. [603]

Gesucht:

609] Zum Unterricht im Kleidermachen eine praktisch und theoretisch geübte Dame für eine grössere Lehranstalt der Schweiz. Offerten mit Ausweisen über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit sub Chiffre H 2423 Z an die Annonce-Expedition Haasenstein & Vogler, Zürich.

Zwei Töchter, die auf Anfang September, bei den neuen Stadtschulkurs in Neuenburg mitzumachen wünschen, finden liebvolle Aufnahme bei Frau Chevalley-Béguin im Tivoli bei Serrières. — Der Pensionspreis ist sehr bescheiden. [594]

[622] In ein grösseres Manufacturwaren- und Damenconfections-Geschäft der Ostschweiz wird eine treue, zuverlässige Ladentochter gesucht.

Dieselbe soll aus achtbarem Familiengewand, gewandte Verkäuferin und im Besitz gute Zeugnisse sein. Bewerberinnen, welche schon ähnliche Kleidung und Abschrift der Zeugnisse begleitet, sub Chiffre O 67 F an Orell Füssli, Annonen, Zürich. (O 66 F)

Fremden-Pension und Kochschule

— von Frau Wyder-Ineichen, Luzern. —

Die Pension für Erholungsbedürftige, besonders ganzer Familien, ist offen bis Ende Septbr. Pensionspreis Fr. 3.50 bis Fr. 5 mit Zimmer. **Die Kochschule** bietet in zwei oder dreimonatlichen Kursen, den 1. October, 15. Jänner und 1. April beginnend, theoretischen und praktischen Unterricht im Kochen und der Hauswirthschaft. **Prospekte gratis und franco.** [621]

Kathol. Töchter-Institut San Lorenzo in Sondrio (Veltlin),

geleitet von Mitgliedern des Lehrschwestern-Institutes in Menzingen. Die Anstalt, von Lugano aus (via Como-Colico oder via Porlezza-Menaggio-Colico) in sechs Stunden zu erreichen, liegt prachtvoll auf einer Anhöhe, 20 Minuten nordwestlich von der Stadt Sondrio, mitten in Gärten und Weinbergen. Zum Pensionat führt eine bequeme Fahrstrasse. Die Lehranstalt wurde im abgelaufenen Schuljahr von 63 internen und 18 externen Zöglingen besucht; sie umfasst **Realschule, Industriekurs und Vorbereitungsklasse** für deutsche und französische Zöglinge, welche mit Erlernung der italienischen Sprache erst beginnen. Anfang des nächsten Schuljahrs 15. Oktober. Pensionspreis **Fr. 450.** Für Prospekte etc. wende man sich an 581]

Die Vorsteherin.

Sauter's cosmetische und hygienische Präparate haben wohlverdienten Ruf wegen ihrer vorzüglichen Qualität und Wirksamkeit. **Sauter's Salol-Lanolin-Seife**, beste Toiletten-Seife zur Verfeinerung des Teints und Entfernung aller Hautunreinigkeiten. Fr. 1. 25 per Stück.

Sauter's Zahnpastille, neue Anwendung anstatt Zahnpulver; reichlicher, billiger und besser. Die Schachtel Fr. 1. —

Sauter's Samt-Puder, vollkommen unschädlicher Puder für Damen, besser als alle ähnlichen Pariser und Berliner Fabrikate. Die Schachtel Fr. 1. —

Sauter's Stern-Antisepticum, desinfizierendes Coniferenparfum für Wohn- und Schlafzimmer, Verbesserung der Luft in Krankenzimmern, greift die Lungen nicht an wie Carbol, Chlor etc., in Flacon Fr. 2. —, mit Zerstäuber Fr. 3. — **Dutzendweise Rabatt.** [617]

Pharmaceutisch. Laboratorium A. Sauter in Genf.

50-JÄHRIGER ERFOLG.

— Der ALLEIN ÄCHTE Pfeffermünz ist —

L'ALCOOL de MENTHE RICQLES.

553] Gegen jedes Unwohlsein empfohlen. **Gesundes und erfrischendes Getränk.** 53 Auszeichnungen. Schutzmittel gegen Epidemien. Sehr geschätztes Toiletten- und Zahn-Wasser. Fabrik in Lyon. (H 5009 X)

Man verlange den Namen **DE RICQLES** auf den Flaschen.



nur darauf an, wie man es anwendet. Sicher ist: Bei **richtigem Gebrauch** nach Vorschrift können **glänzende Resultate** erzielt werden. — Dépôts in St. Gallen in den Apotheken: Hausmann, Rehsteiner, Schobiger, Stein, Wartenweiler; sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. (H 4000 Y) [583]

○ Eine kleine Schrift über den ○ **Haaransfall u. frühzeitiges Ergrauen** versendet auf Anfragen gratis und franco die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Wer sich bei Appetitlosigkeit, Magenschwäche, Bleichsucht, Blutarmut, allgemeiner Schwäche und verdorbenem Blut **gründlich restauriren** will, der gebrauche den Eisenbitter von Joh. P. Mosimann, Apotheker in Langnau i. E. Gutachten von ärztlichen **Ämtern**, welche den Bitter in Spitälern und Kliniken angewendet haben, bezeichnen denselben als ein **Präparat von ausgezeichneter Güte**, sowohl wegen der darin enthaltenen Pflanzenstoffe, des **richtigen** Eisengehaltes, sowie der Alkoholstärke. Es kommt

nicht. Ihr. Charakter und Eigenschaften, sowie d. Ihrer Freunde etc. beschreibe genau aus der Schrift. (Ehrende Zeugnisse) Fr. 2 in Briefmarken. (M 230) [612] P. P. Liebe, Neuburg a. D., Bayern.

? Ein Geheimniss?

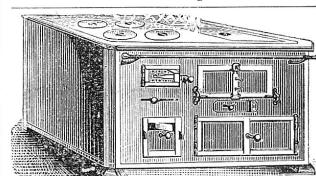
nicht. Ihr. Charakter und Eigenschaften, sowie d. Ihrer Freunde etc. beschreibe genau aus der Schrift. (Ehrende Zeugnisse) Fr. 2 in Briefmarken. (M 230) [612] P. P. Liebe, Neuburg a. D., Bayern.

Lausanne.

Dès le 1 octobre on recevra en famille encore une jeune demoiselle, désireuse d'apprendre le français et d'achever son éducation. Bonnes références. [601]

In Maschinenstrickerei

Unterricht gratis. Auf Wunsch Arbeit in's Haus. Off. an d. Exp. sub Ziffer 593.



Fabrikation und grosses Lager in Sparkochherden

bester Construction, verschiedener Grössen, für Hôtels und Private, von Fr. 65 bis Fr. 2000, mit **Luftvorwärmer-Regulator**, schweiz. Patent Nr. 90. Garantie 25%. **Ersparnis an Brennstoff und Zeit.** Feinste Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten.

Fr. Grüning-Dutoit in Biel
Kochherdfabrikant.

Wer jemals eine Zeitschrift zu abonnieren gedenkt, der sollte es dies Jahr thun, da sämtliche Zeitschriften Bilder der Bundesfeier enthalten. Ueber Land und Meer enthält in der neuesten Nummer nur Bilder von unserer Bundesfeier. Soeben beginnt neues Abonnement. [611]

Buch für Alle, monatlich franko 90. **Illustrirte Welt**, 90. **Chronik der Zeit**, 80. **Ueb. Land & Meer**, 1. 50.

Verzeichnisse über Fachbücher für jeden Beruf, Modenjournale, Musikalien u. s. w. Preisliste ib. Kalenderf. Wiederverkäufer gratis. **J. Wirs**, Buchhdlg. **Grüningen**.

Preisgekrön auf der Ausstellung für Gesundheits- und Körperpflege zu Stuttgart, September 1890.

Phönix-Pomade

Ein wundervolles, sehr Erfrischendes und heilendes Mittel, das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel zur Pflege und Beförderung eines vollen und



Schutz-Märke. starken Haarwuchses und zur Erhaltung eines kräftigen Schärfchens. Erfolg, säure, Urse, Zitellie garantirt. Man hält sich vor wertloses Nachahmungen und achtet genau **Schutzmarke**. Täglich einlauende Dankschreiben liegen zur Einsicht auf.

Preis per Flasche Fr. 1. 25 und Fr. 2. 50. **Titonius-Oel**, natürlich, Locken zu erzielen. Preis Fr. 1.75 per Flacon.

Wiederverkäufer hohen Rabatt! **Generaldepot: Ed. Wirs**, Gartestr. 74, Basel. In St. Gallen bei der Drogerie J. Klapp.

Magenkranke können kostenlos ein beibr. Buch von J. J. F. Popp in Heide (Holst.) erhalten; dasselbe beweist, dass selbst langjährig Leidende noch Genesung find. können.

[627-2]

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift

— Fr. 1. 10 — [527]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

GUT & SCHMACKHAFT

fehr fröstig und leicht verdaulich und von wirthlich herrlichem Wohlgeschmack werden alle Suppen durch einen ganz kleinen Zusatz von Maggi's Suppenwürze (Bouillon-Extract). Das Suppenfleisch kann man damit ganz entbehren oder vorhandene Fleischbrühe einfach verlängern. — Ebenso zu empfehlen sind Maggi's beliebte Suppentäfelchen.

Töchter-Pensionat

M^{es} Morard
in Corcelles bei Neuchâtel.

Reizende Lage, überaus gesundes Klima, sehr angenehmer Aufenthalt, praktische und sorgfältige Erziehung. Vorzügliche Empfehlungen. [602]

Teppichdruckerei.

Es werden auf Emballage, alt oder neu, sowie auf alte Plüschtapisse etc. die schönsten Dessins ausgeführt. Auf Verlangen werden Muster franco zugesandt.

Fr. Bäbler,
Feuerthalen bei Schaffhausen.

Privatkuranstalt für Kinder

Gründungsjahr 1881 = am Aegerisee. = ca. 300 Meter ü. M.
1) Erholungsstation für körperlich schwache Kinder. 2) Spezialabtheilung für Wasserheilverfahren. Knaben bis zum 12., Mädchen bis zum 17. Jahre. [411]

Aegerisee, April 1891.

Bahnstation J.-S.

Malters.

Saison

1. Mai bis 1. Oktober

[463] Gypsreie Stahlquelle von grossem Eisengehalt, 730 M. ü. Meer (nach St. Moritz höchstgelegene Stahlquelle). Einfache und Mineralbäder (Zusätze: Soole, Meersalz). Douchen. Frische Kuh- und Ziegenmilch aus eigener Stallung, Molken. Kuren von grossem Erfolg bei Blutarmuth, Bleichsucht und Genitalaffektionen, bei Erkrankungen des Magendarmkanals mit ihren Folgen. Sehr empfehlenswerth ferner für **Reconvalescenten** und Erholungsbedürftige. Angenehmster Aufenthalt für Sommerfrischer. Mildes (alpines) Klima, anmuthige, geschützte Lage mit prachtvoller Aussicht. Waldpark in unmittelbarer Nähe. Kurhaus renovirt, comfortabel ausgestattet (80 Zimmer mit 120 Betten). Grosser Speisesaal mit Terrasse, Lese- und Damensalon. Billard, deutsche Kegelbahn. Kinderspiele. Fuhrwerke stets zur Verfügung. Pensionspreis, alles inbegriffen Fr. 5—6. Familien werden besonders berücksichtigt. Kurarzt. Telephon. Prospekte gratis. (M 7486 Z)

O. Felder, Besitzer.

Bad und klimatischer Kurort

FARNBÜHL

Postbureau
Schachen
bei
Luzern.

Stahlbad Knutwyl.
Eröffnung 10. Mai 1891.

Bahnstation Sursee, Kanton Luzern.

466] Reichhaltige Stahlquelle, Bäder, Douche, Soole, Milch-, Ziegenmilch- und Molkenküren. Schattenreiche Gartenanlagen und Spaziergänge. Erfahrungsgemäss heilsam mit ausgesuchter Wirkung bei allgemeiner Körperschwäche, Blutarmuth, Bleichsucht, chronischem Gebärmutterleiden, Hysterie, chronischem Rheumatismus und Gicht und bei allen Recovalescenten. Täglich zweimalige Post mit nahem Telegraphenbureau. Abholen der Gäste in Sursee. Pensionspreis billig. — Kurarzt: **Victor Troller.** (L362Q)

Es empfiehlt sich bestens

Frau Wwe. **Troller-Brunner.**

Kneipp'sche Wasserheilanstalt, Neubad Heiden

806 M. ü. Meer Ctn. Appenzell.

597] Heilmethode nach Pfarrer Kneipp, unter Leitung des homöopathischen Arztes A. Antze, der Herrn Pfarrer Kneipp selbst kennen lernte und dessen Heilmethode in Wörishofen studierte.

Gute Luft. Sonnige Lage. Neu restaurierte Kurhalle mit Parkanlagen in nächster Nähe. Vorzügliche Musikkapelle daselbst. Schöne Spazierwege zu nahen Tannenwaldungen. Freundliche Zimmer nebst guter Küche, Pension und Logis Fr. 5. — per Tag. Kneipp's Diät und Nährmittel. Gute Milch und Molken. Die Giessungen werden streng nach Kneipp's Methode, theils vom Arzte selbst, theils von einer durch ihn eingetübten Person ausgeführt.

Geöffnet von Mitte Juli bis Mitte October. Anmeldungen nimmt entgegen der behandelnde Arzt

A. Antze, Homöopath.

Soolbad Rheinfelden.

Rheinsoolbad zum „Schiff“.

563] Schön gelegen und neu erstellt. Garten-Anlagen und Rhein-Terrassen. — Exakte Bedienung und billigte Preise. Prospekte und jede weitere Auskunft bereitwilligst. (2879 Y) Die Besitzerin: **Wittwe Louise Erny.**

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinenstickereien für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garantie soignirten Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häckelarbeiten und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als: Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art, Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Materialversandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtester Methode, nicht theurer als von auswärts. Eventuell Nachhülfe und Besorgung des Scheerens. Grosser Stickmusterverlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebriger Versandt gegen Nachnahme. [58]

Babette Kistling.

Dépôts: Für St. Gallen: Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1; für Zürich: Frau Wilhelmi-Benz, Hechtplatz; für Schaffhausen: Herr J. Vogel-Müller, Posamentier.

Bad und klimatischer Kurort

FARNBÜHL

Postbureau
Schachen
bei
Luzern.

Davos — Graubünden. Hôtel und Schwefelbad Spina.

Klimatischer Sommerkurort — Eröffnung den 15. Juni.

451] Altrenommirtes Haus, eine Stunde südlich von **Davos-Platz**, in prachtvoller Lage inmitten von Nadel- und Laubholzwaldungen mit schön angelegten Waldwegen. Die Quelle ist von bewährter Heilkraft und von den Herren Aerzten bestens empfohlen. Prospekt mit Analyse gratis und franco. Eigenes Fuhrwerk am Bahnhof Davos-Platz. Billiger Pensionspreis bei anerkannt vorzüglicher Verpflegung. Es empfiehlt sich bestens. (H 1059 CR)

Familie A. Gadmer, Besitzer.

Mineralbad Andeer

1000 M. ü. M. Kt. Graubünden Splügenstrasse

Eisenhaltige Gypstherme für Brust- und Magenkrank. Neu eingerichtete Eisenmoorbäder bei Schwächezuständen. Reizende Ausflüge und Waldpartien in der Nähe (Viamala, Roffla, Piz Beverin etc.). [432]

Post- und Telegraphenbureau im Hause. Pensionspreis Fr. 5. — Zimmer von Fr. 1. — an. (O F 9189)

Kurarzt: Dr. Eduard Schmid.

Wittwe Fravi.



Goldene Medaille Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [237] Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (H2295L) Weltausstellung Paris 1889.

Erstes schweizerisches
Versandgeschäft
Centralhof
— Zürich. —

Oettinger & Co., Zürich

— Total-Ausverkauf in Kleiderstoffen. —

Um unser enorm grosses Lager zu räumen, haben wir sämmtliche vorhandenen Artikel zu aussergewöhnlich billigen Preisen herabgesetzt und erlauben wir uns blos einige beispielsweise anzuführen:

	per Elle	per Meter
Doppelbreite Melton-Foulé in solidester Qualität	à Fr. — 39	— 65
do. Englische Tuche	— 45	— 75
do. Carreaux u. Noppé-Rayé in bester Qual.	— 75	— 25
do. Damentuche in vorzüglichster Qualität	— 75	— 25
do. Reinwoll. Foulé, Rayé und Carreaux	— 75	— 25
do. Lawn-Tennis, Rayé u. Carreaux	— 85	— 45
do. do. Cachemirs, Mérinos, Nouveautés	— 63	— 05
Mousseline laine, Ball- und Gesellschaftsstoffe	— 05	— 75
Woll-Beige , vorzüglichster Qualität	— 27	— 45
Jupons und Moirée-Stoffe in bester Qualität	— 45	— 75
Oxford-Flanelle in vorzüglichster Qualität	— 40	— 65
Passende Besatzstoffe in Sammt, Seide und Peluche	— 75	— 95
Doppelbreite rohe und gebleichte Baumwolltücher	— 26	— 44

per Elle per Meter

Elsässer Foulards in vorzüglichst. Qual. u. solidest. Druck à Fr. — 27	— 45
do. Prima Foulards	— 33
do. Zephir-Battiste u. Madapolam , bester Qual.	— 39

Allerneueste Modebilder gratis.

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Buxkin, Velour u. Cheviot, ca. 140 Cm. breit, reine Wolle,

naidelfertig à Fr. 1.45 2.45

Kammgarn, Elboeuf u. Loden do. do. 2.95 4.95

Berner Halblein, ca. 130 Cm. breit, best. existirender Qual. do. 2.85 4.75

Muster unserer reichhaltigen Collectionen von **Herren- und Knabenkleider**

Stoffen versenden umgehend franco.

Anstalten, Vereine und Wiederverkäufer werden speziell auf unsere

billigen Ausverkaufspreise aufmerksam gemacht.

[492]

Zur Einsichtnahme der Stoffe durch gefälliges Verlangen den Muster laden höflichst ein

— Erstes schweizerisches Versandgeschäft —

Centralhof Oettinger & Co. Zürich.

P. S. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franco in's Haus geliefert.

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaft,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch.

Kauf — Tausch — Miethe — Abzahlung.

Gebrauchte Pianinos und Flügel zu

sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niesen besondere Vortheile.

[782]

Schweizer Champagner

Fabrik Stella —
Zürich — Unter-Engstringen.

Carte noire Fr. 2.25 pr. Fl.

Carte blanche „ 2.50 „ „

Halbe Flaschen 50 Cts., pro $\frac{1}{2}$ Fl. mehr.

Die Champagner sind nicht durch Koh-

lensäure-Imprägnirung, sondern vermit-

telst **Gährung aus Naturwein** und

zwar ohne irgend welchen Zusatz von

Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die

Champagner sind den französischen ähn-

lich und Gesunden wie Kranken ausser-

ordentlich gut bekömmlich.

Verkaufs-Stelle für St. Gallen:

J. A. Hotz, z. Antlitz.

Im Einzelverkaufe erhöhen sich die
Preise um 25 Cts. pro Flasche oder
15 Cts. pro halbe Flasche.

Vertreter für die Kantone St. Gallen,
Appenzell und Thurgau: **Lemm-Marty**
in St. Gallen. [530]

!! Zu verdienen !!

1. Durch leichtes Plazieren eines Landes-
produktes

Fr. 1500 à 2000 per Jahr.

2. Mit angenehmem Verkauf von indu-
striellen, nützlichen und sehr gesuchten
Artikeln [549]

Fr. 4000 à 5000 per Jahr.

3. Für jeden Landbewohner, durch ein-
fache und sichere Arbeit garantirt

Fr. 3000 à 4000 per Jahr.

NB. Richtige Auskünfte gegen Nach-
nahme von Fr. — 85, welche bei jedem
ersten Geschäft zurückbezahlt werden,
durch das Haus **Rochat-Bauer** in

Charbonnières (Schweiz). (H 1977 Y)

Weltausstellung
Paris 1889.
Goldene Medaille.

Die höchst erreichb.
Internationale Ausstellung.
Palais de l'Industrie, Paris 1890.
Auszeichnungen! Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportvorrichtung. [236]

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vorkommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das vertikale Transport-System



der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit u. Solidität der Nähre erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die Goldene Medaille den internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).

Einiger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich**.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —

“ 1/4 ” ” ” ” ” 1.60

“ 1/8 ” ” ” ” ” .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

— Dennler's —

Eisenbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisen-
mittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrause, sowie für
ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die
verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, Blutarmuth, Schwächezustände etc.
finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren
gesundes Aussehen, Esslust und Körperfraft allmälig wieder zurück. Viele
Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm
ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnen-
dem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungs-
mittel bei Frühjahr- und Sommerkuren. [442]

Dépôts in allen Apotheken.

Gewirkte Gummi-Strümpfe

sind das Beste, Bequemste
u. Billigste gegen Krampf-
ader u. sonstige An-
schwellungen u. empfiehlt
in vorzüglicher Qualität

Theophil Russenberger
Sanitäts-Geschäft
Hauptdepôt [874]
der Schweizer Verbandstöp-Fabrik
(prämiert in Paris)

Waaggasse Zürich. Waaggasse,
Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.

Unsere Frauenwelt

in Stadt und Land,
namentlich alle
Hausmütter, Wöchnerinnen,
Hebammen,

Krankenpflegerinnen etc.

finden sämmtliche Artikel, deren sie
bedürfen, sei es auf dem Gebiete

der Medizin,
der Kinder- u. Krankenpflege,
der Gesundheitserhaltung,
der Schönheitspflege
im Detailversandgeschäft von

C. Fr. Hausmann

Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft

— Fabrik chemisch-pharm. Präparate —

in St. Gallen.

Strenge Discretion, grösste Auswahl,
vorzügliche Qualität, billigste Preise.

Auf Wunsch Ansichts- und
Mustersendungen. [67]

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRÜNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH. [556]

Von Kennern bevorzugte Marke.
Garantiert rein bei mässigsten Preisen.